



EUROPEAN CENTRAL BANK

EUROSYSTEM

Die Bedeutung des Vertrauens für die Geldpolitik der EZB

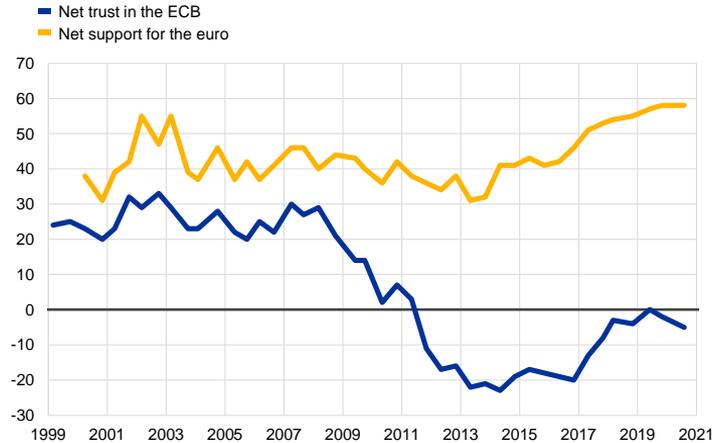
Hamburger Institut für
Sozialforschung, 16. Dezember 2020



Prof. Dr. Isabel Schnabel,
Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank

Divergenz zwischen dem Vertrauen in die EZB und der Befürwortung des Euro

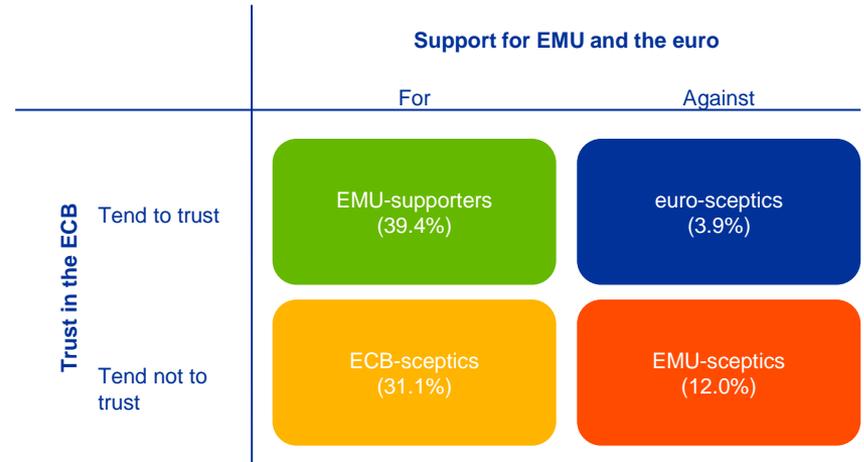
Vertrauen in die EZB und Befürwortung des Euro (jeweils netto, Prozentpunkte)



Quellen: Eurobarometer, eigene Berechnungen.

Anmerkung: Die Nettobefürwortung des Euro wird berechnet aus dem Anteil der Umfrageteilnehmer, die auf „Bitte sagen Sie mir, ob Sie dafür oder dagegen sind: Eine europäische Wirtschafts- und Währungsunion mit einer gemeinsamen Währung, nämlich dem Euro“ mit „dafür“ geantwortet haben, abzüglich des Anteils der Befragten, deren Antwort „dagegen“ lautete. Das Nettovertrauen wird berechnet aus dem Anteil der Umfrageteilnehmer, die auf „Bitte sagen Sie mir, ob Sie der Europäischen Zentralbank eher vertrauen oder eher nicht vertrauen“ mit „eher vertrauen“ geantwortet haben, abzüglich des Anteils der Befragten, deren Antwort „eher nicht vertrauen“ lautete. Umfrageteilnehmer, die mit „weiß nicht“ geantwortet haben, werden in beiden Fällen nicht berücksichtigt.

Typologie der Einstellungen gegenüber der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) (%)

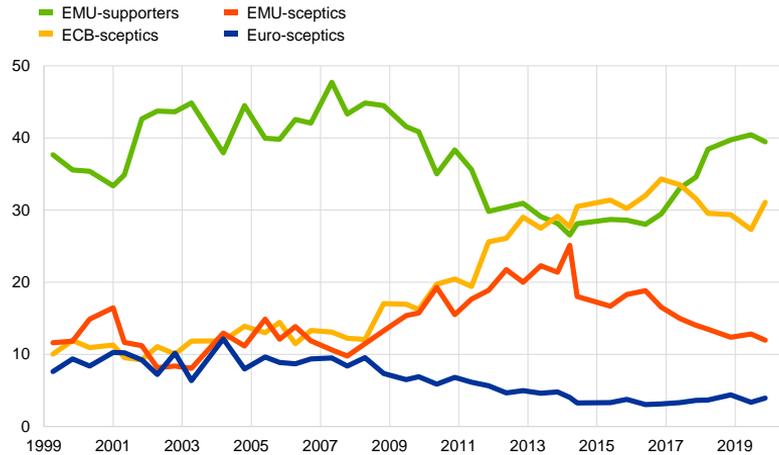


Quellen: Eurobarometer 92 (Herbst 2019), eigene Berechnungen.

Anmerkung: Die fünfte Gruppe, zu der Teilnehmer gehören, die auf eine Frage oder beide Fragen mit „weiß nicht“ geantwortet haben (13,6 %), ist in der Übersicht nicht enthalten.

Rückgang des Vertrauens in die EZB nach der Finanzkrise, besonders in schwer betroffenen Ländern

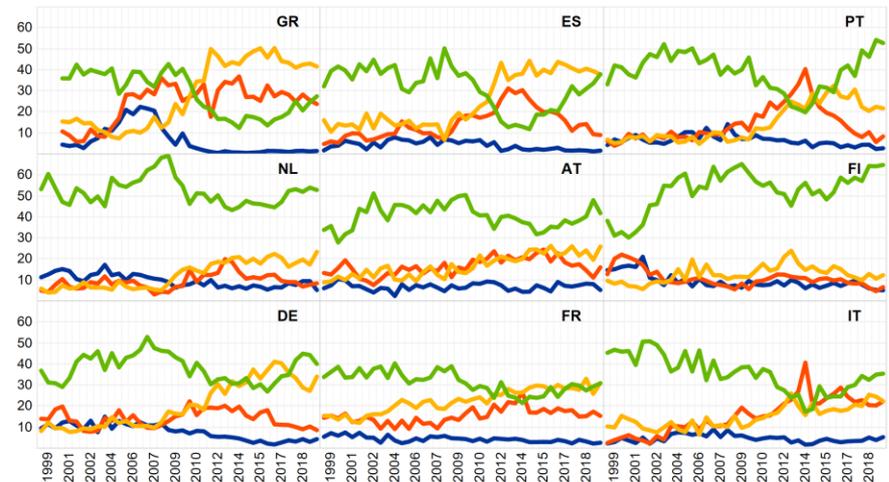
Einstellungen zur WWU im Euroraum im Zeitverlauf, 1999-2019 (%)



Quellen: Eurobarometer, eigene Berechnungen.

Anmerkung: Die Typologie umfasst vier Gruppen: Die erste Gruppe befürwortet weder den Euro noch zeigt sie Vertrauen in die EZB (Währungsunions-Skeptiker). Die zweite Gruppe befürwortet den Euro, vertraut hingegen der EZB nicht (EZB-Skeptiker). Die dritte Gruppe befürwortet den Euro nicht, zeigt aber Vertrauen in die EZB (Euro-Skeptiker). Die vierte Gruppe befürwortet den Euro und vertraut der EZB (Währungsunions-Befürworter). Eine fünfte Gruppe (Sonstige) umfasst diejenigen, die eine der beiden Fragen mit „weiß nicht“ beantwortet haben.

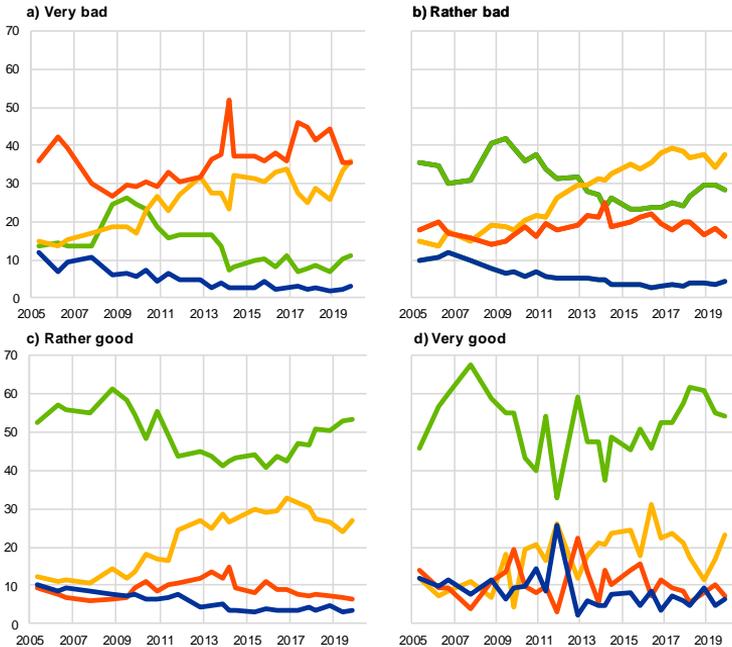
Einstellungen zur WWU im Zeitverlauf, 1999-2019, nach Mitgliedstaat (%)



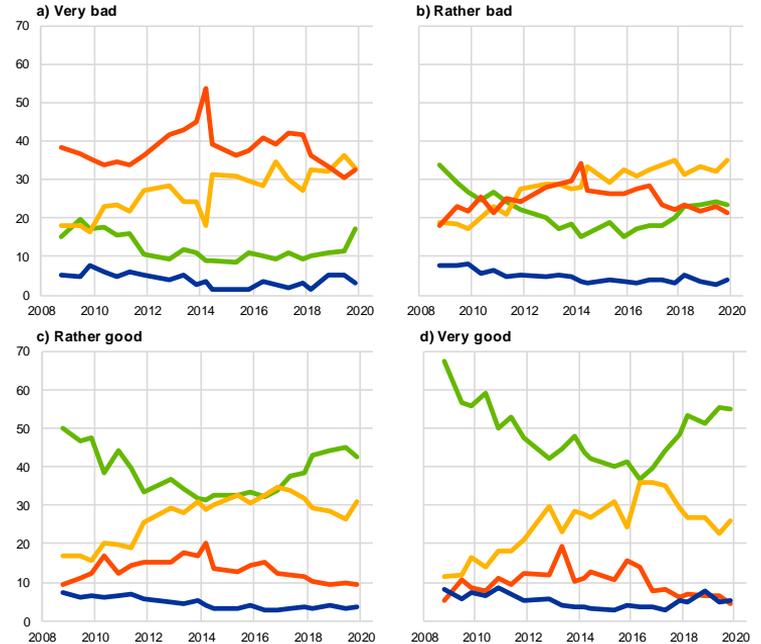
Quellen: Eurobarometer, eigene Berechnungen.

Vertrauen geprägt durch die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Lage

Einstellungen zur WWU nach Einschätzung der gegenwärtigen Wirtschaftslage in Europa (%)

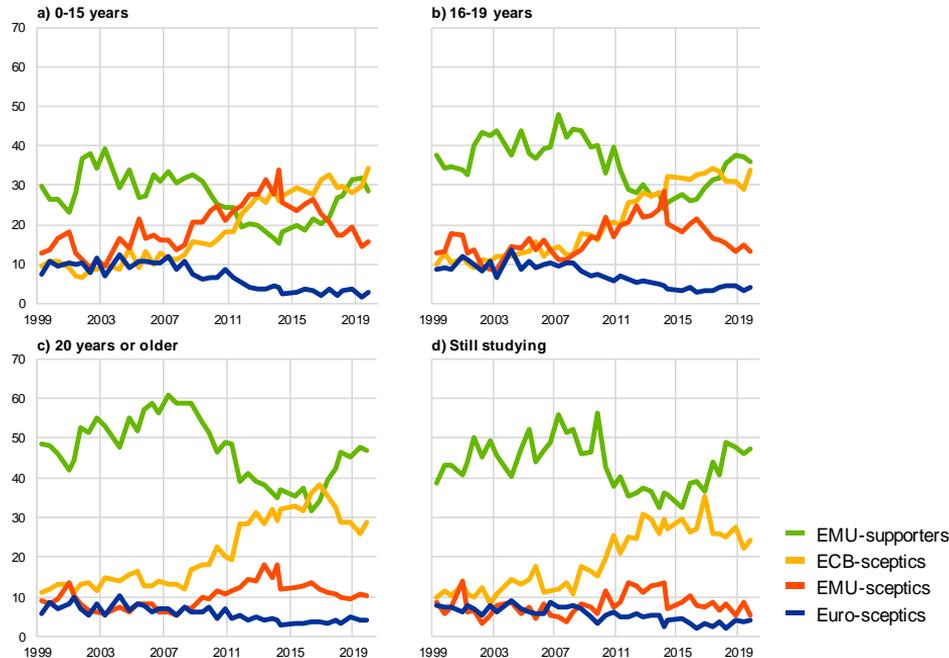


Einstellungen zur WWU nach Einschätzung der gegenwärtigen Finanzlage des eigenen Haushalts (%)



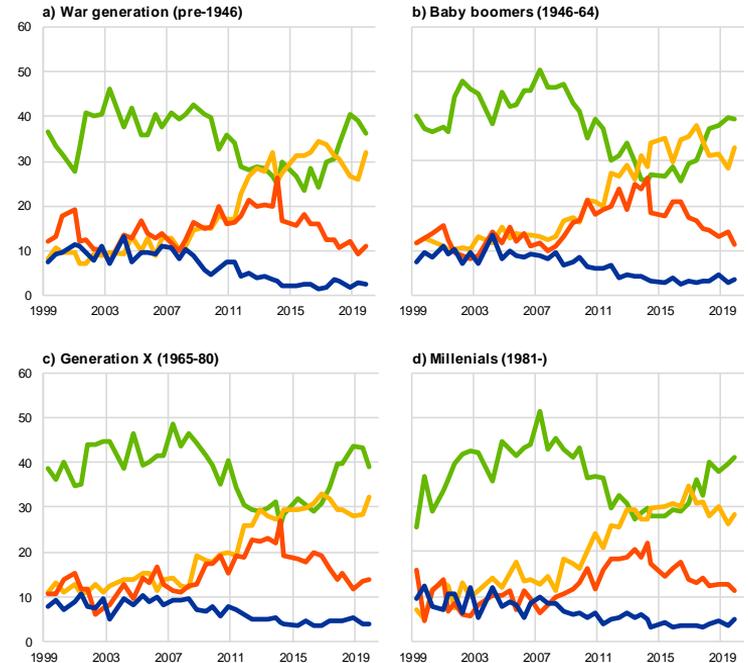
Vertrauen variiert mit Bildungsstand, aber weniger mit dem Alter

Einstellungen zur WWU nach Bildungsstand (Alter bei Abschluss der Vollzeitbildung) (%)



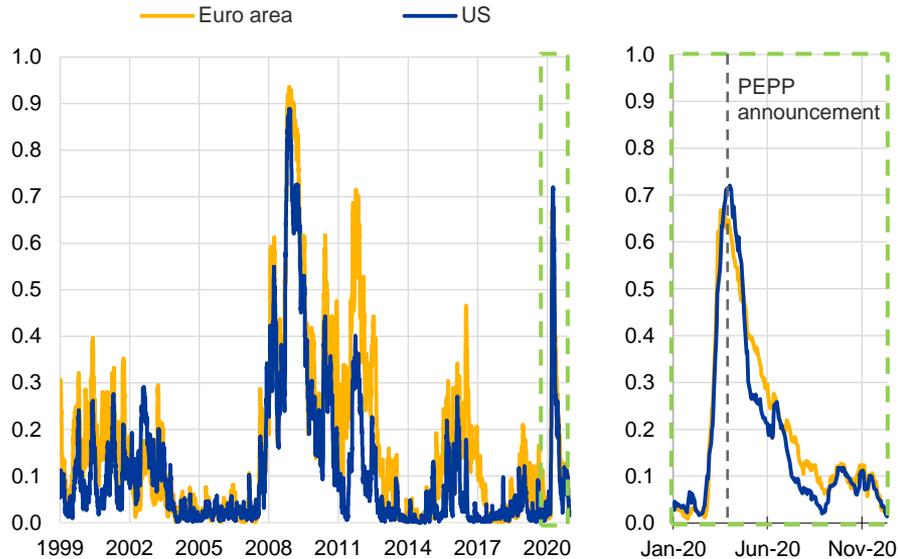
Quellen: Eurobarometer, eigene Berechnungen.

Einstellungen zur WWU nach Geburtskohorte (%)



Verhinderung einer Finanzkrise und Rückgang der Fragmentierung im Euroraum durch die Geldpolitik der EZB

Indikator für systemischen Stress im Finanzmarkt (CISS) (Index)

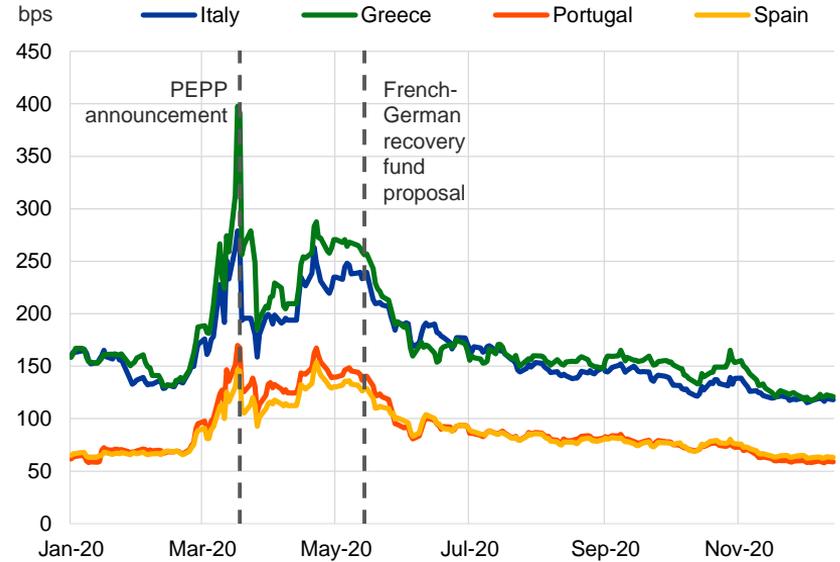


Quelle: ECB Working Paper No. 1426.

Anmerkung: Die Abkürzung CISS steht für den Composite Indicator of Systemic Stress (0 = kein Stress, 1 = hoher Stress). Der Indikator aggregiert Stresssignale aus Geld-, Anleihe-, Aktien- und Devisenmärkten.

Datenstand: 11. Dezember 2020.

Renditedifferenz zu 10-jährigen deutschen Staatsanleihen (Basispunkte)

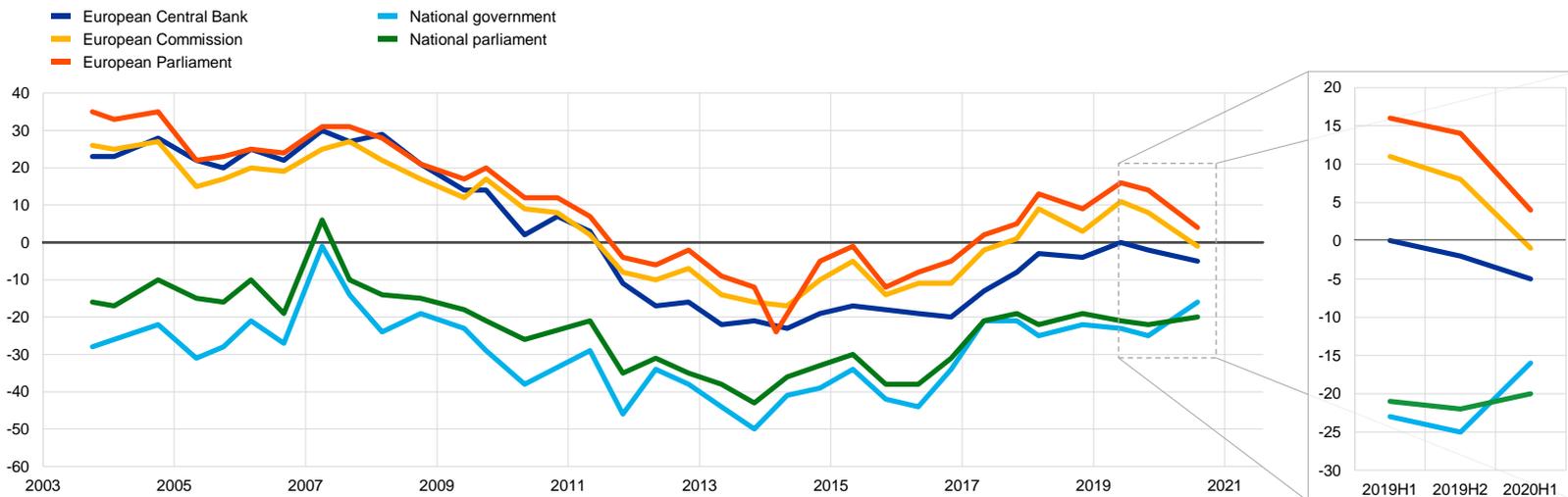


Quelle: Bloomberg.

Datenstand: 14. Dezember 2020.

Vertrauen in sämtliche EU-Institutionen während Corona-Krise gefallen

Nettovertrauen in europäische und nationale Institutionen (Prozentpunkte)



Quellen: Eurobarometer, eigene Berechnungen.

Anmerkung: Das Nettovertrauen wird berechnet aus dem Anteil der Umfrageteilnehmer, die auf „Bitte sagen Sie mir, ob Sie NAME DER INSTITUTION eher vertrauen oder eher nicht vertrauen“ mit „eher vertrauen“ geantwortet haben, abzüglich des Anteils der Befragten, deren Antwort „eher nicht vertrauen“ lautete. Umfrageteilnehmer, die mit „weiß nicht“ geantwortet haben, bleiben in beiden Fällen unberücksichtigt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!